

Schülerzeitung

Kleiner Heine



Flaschen-Gespenster

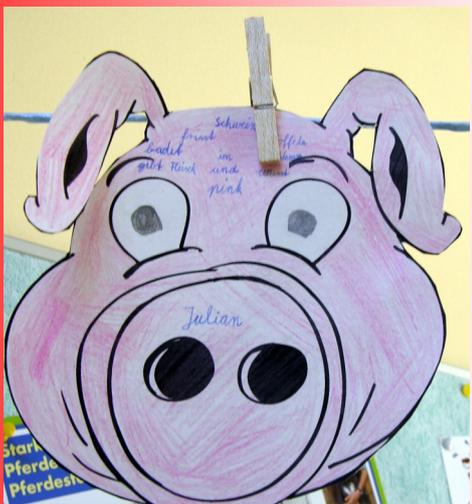
Material: Wolle oder Bast für die Haare, Mulltücher oder Papiertaschentücher, Wackelaugen (man kann auch Augen auf Papier malen und dann aufkleben) Stöckchen vom Spaziergang, kleine Plastikflasche Saft- oder Haarwaschmittelflasche, Schere, Stifte, Kleber und für die Kürbisse einfach das Kürbismandala ausdrucken (Kürbisse bemalen und ausschneiden), Draht

Der Lehrer und das liebe Vieh

Zur Gestaltung eines interessanten Unterrichts muss ein Lehrer immer kreativ sein und den Unterricht kindgerecht interessant machen. Dabei müssen maßvoll die Kinder in das Unterrichtsgeschehen eingebunden werden. Hier ein Beispiel:



Es werden die Tiere der Landwirtschaft durchgesprochen und jeder Schüler oder Schülerin gestaltet ein Tier, das dann in der Klasse auf eine Wäschleine zur Ansicht kommt.



Ich bin das Schwein,
Bin fett und rein
Am Ende von meinem Leben
Werde ich leckere Würste geben!
Dann gibt es auch noch das

Pferd, das lange Zeit auf dem Bauernhof die schwere Arbeit verrichtete und immer der Stolz des Bauern war. Heute ist das Pferd auch der beste Freund des Menschen und es lässt die Kinder auf sich reiten.



Ich bin das Pferd und der ganze Stolz;
Bin aus Fleisch und nicht aus Holz;
Mit meinen Muskeln und der Kraft,
Hab ich auch in der Landwirtschaft geschafft.



Meine Freunde auf dem Land
Sind doch allgemein bekannt,
Ziege, Huhn und das Schwein
Geben Milch, Ei und Wurst;
Das Beste gegen den Hunger
und den Durst

So ist der Unterricht die Basis für das Vermitteln von Wissen und gleichzeitig ein gutes Beispiel wie man die Wissensvermittlung noch mit der Ausbildung von handwerklichen Fähigkeiten verbinden kann, indem man die Figuren der Tiere ausschneidet und bemalt.

Das Redaktionsteam.



Einen Spaß in Ehren, kann niemand verwehren

Dem Redaktionsteam dieser Zeitung fiel folgende Reihung auf:

Neben der Klassentür hängt folgendes Bild



Links daneben hängt eine Wandzeitung:



Ein Schalk , der Böses dabei denkt, wir haben uns jedoch köstlich amüsiert .

Selbst der Platz einer Wandzeitung will „gut“ bedacht sein

Schnuppertag in der Uhlstädter Grundschule

"Tiggittag, der Tausendfüßer, wickelt, wackelt geradeaus...", trällerten fröhlich fast 40 Vorschulkinder, als sie am 19. Juni 2014 ihre Schule besuchten. Frau Heumann, Frau Gröschner (Klassenlehrerinnen) und Frau Pfeifer (Leiterin des Ganztagsbereichs) staunten darüber, wie geschickt die Kleinen schon mit dem Stift umgehen konnten. Auch beim Singen und ihren ersten kleinen Rechenaufgaben zeigten alle Schulanfänger viel Interesse und Freude. Lustig sah es aus, als alle hintereinander die Klassenlehrerin voran - als Riesen-Tausendfüßer durch das Schulgelände marschierten, die Hände auf den Schultern des Vordermanns und das Lied auf den Lippen. Christian Schröter (Leiter der Uhlstädter Bibliothek) gestaltete für jede zukünftige erste Klasse eine spannende Bücherstunde und Frau Förster jeweils eine bewegungsreiche Sportstunde. "Alles war toll, aber Sport hat mir am meisten Spaß gemacht", meinten viele Vorschulkinder nach den vier Unterrichtsstunden. Alle freuen sich darauf, bald endlich ein Schulkind zu sein. Das Schnuppertagteam bedankt sich bei allen Eltern und Erzieherinnen, die ihre Kinder so verantwortungsbewusst auf den Schulbesuch vorbereiten und ihnen die Teilnahme an diesem gelungenen Tag ermöglichten. Herzlichen Dank auch unserem Gast Christian, beide zukünftigen ersten Klassen werden im Herbst die Uhlstädter Bibliothek besuchen und sich interessante Bücher ausleihen.

Petra Gröschner Beratungslehrerin



Kindergartenkinder sind emsig bei der Arbeit



Die Beratungslehrerin leitet die Arbeit fachkundig an und nimmt die Aufregung und den Stress von den Kindern



Alle sind mit dem Ergebnis ihrer Arbeit zu friedern.

Wettkämpfe im Kreismaßstab beweisen, dass in der Ganztagschule Heinrich Heine eine gute Lernatmosphäre herrscht.

Mathematik-Olympiade des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Zwei schlaue Viertklässler unserer Schule beteiligten sich am 19.06.14 an der Mathematik-Olympiade in Saalfeld. Nick Schwarz aus der Klasse 4b erreichte den 7. Platz. Maurice Erler aus der Klasse 4a kam strahlend mit einem Pokal zurück, denn er belegte sogar Platz 3. Die ganze Schule ist stolz auf ihre beiden Mathe-Asse.

Petra Gröschner



Maurice Erler belegte den dritten Platz bei der Mathematik-Olympiade.

Das Minenspiel der Redakteure



Unverkrampt und mit einer gewissen Neugier, aber auch Skepsis warten die 3 Redakteurinnen auf die Aufgaben, die sie in der Arbeitsgemeinschaft bearbeiten werden.



Na, also sieht doch heute gar nicht so schlecht aus es ist doch etwas was uns Spaß macht, also ran an die Arbeit!



Aber Herr Antemann, so hatten wir es uns doch nicht vorgestellt, das macht ja richtig Arbeit. Können wir nicht doch...



Hannah meint dazu, ach nö, dass ist doch für heute zu viel, komm wir fangen erst einmal an, macht doch Spaß!



Gut, überredet, aber heute muss es doch nicht fertig werden?

Wir fragen uns dann immer, ob bei einer richtigen Redakteursberatung auch so gefeilscht wird?

Sicher gibt es immer im Leben gute und schlechte Themen und auch helle und schwarze Tage, gehen wir alle mit dem Mut und Tatendrang an, wird sich der Erfolg schnell einstellen. Das und so ähnliche Worte sind auch hier bei der Besprechung gefallen.

Allen Lesern möchten wir drei scheidenden Grundschulern unsere Erkenntnis mit auf den Weg geben und den nachfolgenden Jahrgängen einen guten Start wünschen.

Also Hals und Beinbruch im übertragenen Sinn für die kommende Runde.....

Eure Redakteure

Zeitweilige Gäste der Schüler der ersten Klassen vorgestellt



Auf die neue erste Klasse warten bereits die Katzen Mimi und Mo und der Rabe Gulliver.

Die Puppen sind die guten Geister der Schüler beim Lernen und Üben, sie unterstützen alle Schüler und die Fleißigsten unter ihnen dürfen als Anerkennung die Puppen mit nach Hause auf Besuch nehmen. Der Anreiz wirkt oft Wunder und hat beim Lernen geholfen.



Der Gedanke entstammt einem Malheft für 1. und 2. Klassen von Edmund Wendelmuth, Liane Lemke und Tanja Szekessy.

Auf dem Bild sind die beiden Hauptakteure gerade auf Sommerausflug um sich neue Kraft für das kommende Schuljahr zu holen.

Bis bald, sagen Mimi und Mo zu den Schülern.



Ethikunterricht in der Grundschule – warum ist das nötig?

Auf der Grundlage des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und der Landesverfassung des Freistaates Thüringen ist das Fach Ethik ein wichtiger Baustein im Konzept der Werteerziehung und ein Alternativfach zum Religionsunterricht. Das Fach Ethik an Thüringer Schulen bezieht sich auf die Leitdisziplin Philosophie. Des Weiteren werden sozialwissenschaftliche und religionswissenschaftliche Fragestellungen thematisiert. Die fundamentalen Fragen der Philosophie durch Immanuel Kant formuliert:

- Was kann ich wissen? (Erkenntnistheorie)
- Was soll ich tun? (Ethik)
- Was darf ich hoffen? (Religionsphilosophie)
- Was ist der Mensch?

(Anthropologie) bilden die Basis des Ethikunterrichtes aller Schularten in Thüringen. Philosophische Dimensionen der Kantischen Fragen und derer Bezüge zur Lebenswirklichkeit der Schüler werden altersspezifisch in zunehmend komplexer Weise untersucht. Der Ethikunterricht greift die Fragen der Schüler nach dem Ursprung und dem Sinn menschlicher Existenz auf, reflektiert, welche Antworten verschiedene Denkmodelle der Philosophie und der Weltreligionen darauf geben und diskutiert deren Möglichkeiten und Grenzen.

Folgende Lernbereiche in den Lehrplänen Ethik für die allgemeinbildenden Schulen geben den Sachkompetenz, Methodenkompetenz und Selbst- und Sozialkompetenz orientierten Rahmen der Auseinandersetzung mit ethischen Themen: Für die Grundschule und für die Förderschule mit dem Bildungsgang der Grundschule (2010)

- Der Schüler in seiner Individualität und Persönlichkeitsentwicklung
 - Der Schüler in sozialen Beziehungen
 - Der Schüler in seinem Verhältnis zur eigenen und zu fremden Kulturen
- Der Schüler in seinem Verhältnis zur natürlichen Umwelt

Wir, die Ethikgruppe der 1. Klassen haben mit unseren Händen (linke Hände) die vom Herzen kommen, angezeigt, dass uns Ethik besonders viel Freude und Spaß bereitet. Wir sind auch aufmerksam im Unterricht und nehmen uns die Hinweise und Lehren dieses Faches zu Herzen. Wir wissen um die Wichtigkeit dieses Unterrichtsfaches, denn hier wird der Grundstein für das Verständnis aller Fächer gelegt.

*Die Ethikgruppe der 1. Klassen
Der Heinrich Heine Schule*

Studien zur Landschaftsgestaltung – das Dorf



So sind die Vorstellungen einer Dorfgestaltung unter Grundschulern die in Dörfern und kleinen Gemeinden aufgewachsen sind. Zwei Typen von Gebäuden dominieren, die Kirche und die Schule



oder das Gemeindeamt. Die Ortschaften sind stets aufgelockert und mit Bäumen begrünt. Keine Straße oder Autobahn durchzieht den Ort, alles ist so angelegt,



dass man noch kleine Wege gehen kann, ohne in großer Gefahr durch den Fahrzeugverkehr zu geraten. Die Bilder strahlen Ruhe und Gelassenheit aus. Das Richtige zum Erholen in dieser hektischen Zeit. Immer sind auf den Bildern im Hintergrund auch Ber-

ge und Täler zusehen, so wie es in der Mittelgebirgslandschaft überall vorgefunden wird. Die Heimat und Gedanken zur Heimat, wie Heimweh, Elternhaus lassen in den Schülern schon frühzeitig eine Heimatverbundenheit wachsen. Aber die Möglichkeit zur Arbeit mit für das Leben ausreichendem Entgelt ist eine Problematik, denen sich viele Eltern mit ihren Kindern stellen müssen und dann die liebgewordene Heimat verlassen.

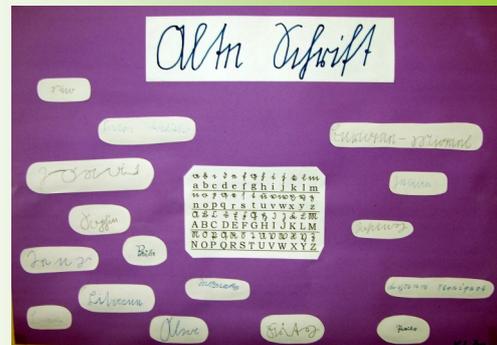
Nun ist die Politik gefragt, geeignete Voraussetzungen zu schaffen, damit die Heimat auch unsere Heimat bleibt., wie im Lied von Hans Naumilkat und Herbert Keller: Unsere Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer, unsere Heimat sind auch all die Bäume im Wald. Unsere Heimat ist das Gras auf der Wiese, das Korn auf dem Feld und die Vögel in der Luft und die Tiere der Erde und die Fische im Fluss sind die Heimat und wir lieben die Heimat die schöne und wir schützen sie weil sie dem Volke gehört, weil sie unserem Volke gehört.

Die deutsche Schrift

Die Bezeichnung, **deutsche Schrift** (ital.: *lettera tedesca*) wird entweder als Sammelbegriff für einige gebrochene Schriften verwendet, mit denen vom 16. bis 20. Jahrhundert deutsche Sprache bevorzugt geschrieben und gedruckt wurde, oder dient als Name einer dieser Schriften. Im Bezug auf Schreibschriften wird auch die Bezeichnung *deutsche Schreibschrift*, je nach Zusammenhang sowohl als Sammelbegriff als auch als Ein-

zelname verwendet.

Druckschriften: **Schwabacher** – Im 15. und frühen 16. Jahrhundert die vorherrschende Druckschrift im deutschsprachigen Raum. **Fraktur** – Mitte des 16. bis Anfang des 20. Jahrhunderts die meistbenutzte Druckschrift im deutschsprachigen Raum. Mehrmals offizielle Amtsschrift für Drucksachen im Deutschen Reich. **Deutsche Kanzleischrift** – Bis ins 19. Jahrhundert gebräuchlich für amtliche Schriftstücke. **Deutsche Kurrentschrift** – Verkehrsschrift im 18. und 19. Jahrhundert **Sütterlinschrift** ab 1928 **Deutsche Volksschrift** Variante der Sütterlin-



schrift als Schulausgangsschrift von 1935 bis 1941

1945 wurde in allen deutschen Ländern eine Umstellung auf die lateinische Schreib- und Druckschrift vorgenommen. Nur in einigen Ländern wurde die deutsche Schrift als zweite Schreibschrift noch bis Anfang der 50er Jahre weiter gelehrt. Heute haben viele Deutsche Menschen große Probleme die alte Schrift zu lesen und zu verstehen. Jeder der einmal in ein Archiv geht und nach alten Unterlagen forscht, sollte sich vorher mit der deutschen Sprache vertraut machen. Deshalb finden wir als Redakteure einer Schülerzeitung es gut, dass in der Schule bereits auf diese Problematik hingewiesen und die Schwerpunkte bearbeitet werden.

Für Interessierte wäre auch eine AG Archivarbeit oder ähnliches denkbar.

Früh übt sich der ein Meister werden will

Es gibt in der Schule sehr kreative Stunden, in welchen so



manche aufmerksame Schülerin oder so mancher aufmerksame Schüler sein erstes Rüstzeug für das Leben und die Berufsfindung bekommt. Eine solche Unterrichtsstunde ist der Gestaltung von Kleidungsstücken gewidmet.

Dem Shirt ist es schon anzusehen, dass es gar nicht so leicht ist etwas zu Gestalten, dass dann auch gern getragen wird.

Aber schon früher hatte man die Meinung-Versuch macht klug- und so wurde einmal die Gestaltung geübt!

Hier einige Beispiele aus einer Vielzahl von Entwürfen;



Frühlingsshirt mit Baum und Blumen für Spaziergänge im Wald oder Kaffeetrinken im Schrebergarten bestens geeignet.



Unter dem Namen „Brüderchen und Schwesterchen“ ist dieses Shirt das Highlight der Gestaltung und erreicht einen Spitzenplatz in der Kollektion.



Besonders reizend wurde das Shirt mit Phantasie Mustern gestaltet, es zeigt besonders feine, einfühlsame Muster am Bund und an den Armen, das den Träger besonders freuen dürfte.

Die Gestaltungsübungen während der Grundschulzeit sind besonders wertvoll, da sie geschmacksbildend und phantasieanregend sind

Redaktionskollegium

Was Kinderohren brauchen:

1. Ich hab dich lieb!
2. Ich glaub an dich!
3. Gut gemacht!
4. Du bist etwas Besonderes!
5. Ich bin stolz auf dich!



Nicht nur Kleinkinder brauchen von den Eltern Lob und Anerkennung, auch Schulkinder haben einen Bedarf an Zuwendung während ihrer Entwicklung nötig. So schreiben bereits [Jacob Georg Curtmann](#) und [Friedrich Heinrich Christian Schwarz](#) in ihrem 1866 erschienenen *Lehrbuch der Erziehung* über die Risiken des unsachgemäßen Lobens: die implizite Zurücksetzung derjenigen Kinder, die *nicht* gelobt worden sind, die Ankoppelung des Selbstwertgefühls des Kindes an die Zufriedenheit des Erziehers, die drohende Gewöhnung des Kindes, das nun häufiges Lob erwartet. Um diese Probleme zu vermeiden, empfehlen die Autoren, erst nach sorgfältiger Prüfung der zu beurteilenden Handlung (einschließlich der zugrundeliegenden Motive des Kindes) und nur sparsam und in zurückhaltenden Worten zu loben. Anstatt eine Leistung mit den Leistungen anderer Kinder zu vergleichen, raten sie, den Fortschritt zu loben, den das Kind selbst erzielt hat.

Zur Arbeitsgemeinschaft Töpfern geschaut

Wer kreative Gedanken besitzt und die mit etwas Fingerfertigkeit



umsetzen will, der ist in der AG Töpfern an der richtigen Stelle. In Ermangelung einer Töpferscheibe ist zwar in der AG kein rotati-



onssymmetrischer Körper zu finden aber deshalb ist die Arbeit



genau so interessant. Betrachten wir einmal die Tablett mit den vielen zu Keramik gewordenen Gedanken. Nicht nur Nippes ist da zu finden, nein richtige Gebrauchsgegenstände, die sich auch wunderbar als Geschenk

verwenden lassen sind darunter. Viele der Schüler freuen sich bereits wieder auf ein kleines Erinnerungsstück aus der Grundschulzeit, denn besondere Stücke werden auch als Auszeichnung vergeben. Alles liegt schon vor den großen Ferien bereit um mit den Zeugnissen ausgegeben zu werden.

Aber auch noch andere Gedanken gehen mit den Schülern um, so gibt es Schüler, die sich auf die Herstellung von Kräutereisig spezialisiert haben und nun stehen die tollen Flaschen mit ihren interessanten Inhalten zum Verschenken oder zum Kosten oder zum Würzen in der elterlichen Küche bereit.

Ein altes Sprichwort lautet :„früh übt sich, wer ein Meister werden



will!“ Das sind gute Anfänge für einen jeden Jungen und ein jedes Mädchen. Versuch macht klug, so heißt es in der Sprichwort Welt weiter, denn nur der ist wirklich kreativ, der auch einmal etwas wagt (Wer wagt– gewinnt) ohne zu riskant zu sein.

Unsere Vorväter haben bereits seit vielen hundert Jahren diesen Vorsatz beherzigt und unsere Entwicklung damit vorangetrieben!

Also geben wir, die Redaktion der Zeitung, allen mit auf den weiteren Lebensweg:

„Kreativität, Ausdauer, Mut zur Entscheidung und Durchhaltevermögen führen immer zum Erfolg“

Ein Blick in ein Klassenzimmer

Jedes Klassenzimmer ist im gewissen Sinn individuell eingerichtet, denn jede Klassenmannschaft gestaltet den Raum nach eigenen Geschmacksnoten aus. Es gibt eine Anzahl von Wandtafeln, an welchen die wichtigsten Daten der Klasse festgehalten werden. Beispiele sind hier der Geburtstagskalender, der Ordnungsplan und andere.



Im vorliegenden Fall war uns der Dienstplan interessant. Wie viele Dienste es doch bereits für die erste Klasse in der Schule gibt.

Es ist unser Erachtens alles das, was in einem Klassenzimmer zu machen ist , erfasst.

Dabei teilt sich die Klasse in 2/3 der Schüler, die für einen besonderen Dienst verantwortlich zeichnen und 1/3 die als Wechselmannschaft ähnlich wie beim Fußballspiel die laufende Vertretung in den Diensten übernehmen. Das bedeutet für alle Schüler Teamgeist zu beweisen und gleichzeitig aber auch Einsatzbereitschaft und Lernbereitschaft zu zeigen .

Dieses System erzieht zur Ordnung, Sauberkeit und damit zur Erhaltung der Schule in einem guten und repräsentativen Zustand. Ein Dankeschön an alle die dieses System bedienen.

Neues im Saalfeld Samaipata Projekt?

Zum wiederholten Mal besuchte die ehemalige Lehrerin Frau Horn unsere 3. und 4. Klassen. Sie ist ein sehr engagiertes Mitglied im Verein "Saalfeld-Samaipata e.V.". Diesmal waren alle 85 Kinder und ihre Lehrerinnen besonders gespannt, denn Frau Horn brachte Peter Glöckner mit, der uns in einem Diavortrag über das Leben der Kinder in Bolivien berichtete. Beeindruckt zeigten sich die Schüler zunächst von der Landschaft, den hohen Bergen und Seen in diesem Land. Ganz still wurde es, als Peter Glöckner von den Kindern in diesem Land erzählte. Kaum vorstellbar war es für uns, dass Kinder unter Brücken im Müll schlafen oder sich mit acht Jahren allein um ihre jüngeren Geschwister kümmern müssen. Unsere Schule unterhält schon seit mehr als 15 Jahren eine Partnerschaft zum Verein "Saalfeld-Samaipata" und wir unterstützen regelmäßig die Projekte im Kinderheim "Mano Amiga" durch Spendengelder. Doch durch Peter Glöckners Vortrag wurde an diesem Tag für unsere Kinder viel deutlicher, wie wichtig ihre Hilfe eigentlich ist. Er zeigte Bilder des Kinderheims mit Unterrichtsräumen und einer Bäckerei, erklärte, was durch die Spenden schon alles erreicht wurde. Als wir schließlich auf den letzten Bildern lachende Kinder sahen, die Seifenblasen hinterherrennen, waren wir stolz darauf,

Frau Horn und Herrn Glöckner weitere Spenden für die Kinderheime in Santa Cruz zu überreichen.

Grundschule „Heinrich Heine“
Uhlstädt
Ines Wolf und Kathrin Benkenstein

„Komm mit nach Bolivien“

Am 13. und 27. Mai 2014 besuchte Frau Horn die 1. und 2. Klassen unserer Grundschule in Uhlstädt.

Zum Thema „ WIR LEBEN ALLE IN EINER WELT“ führte sie unsere Schüler in das Leben von Kindern aus Bolivien ein.

Wir besuchten eine Familie in den Anden, dort, wo es keine Straßen mehr gibt.

Anhand von Dias erlebten die Schüler den Alltag von zwei Campesinokindern mit. Rosita und Pedro helfen im Haushalt, auf dem Feld oder beim Hüten der Schafe. Sie erfahren Arbeit als Gemeinschaftserlebnis.

Zur Schule muss Rosita sehr weit laufen. Den Unterricht kann sie nur besuchen, wenn sie zu Hause nicht gebraucht wird.

Das Lehmhaus baute die Familie mit Freunden und Nachbarn selbst. Wie staunten wir, dass alle – Großmutter, Eltern und sechs Kinder – in einem Raum leben, ohne Strom, ohne Wasserleitung, mit einer offenen Feuerstelle.

Eine „Spielzeugwelt“ vermissen Rosita und Pedro nicht. Sie sammeln Steine, Stöcke, basteln Lumpenbälle u.a.. Mit Frau Horn spielten wir „Inti oder killa“ („Sonne oder Mond“) und tanzten den Sicuri.

Dias von Straßenkindern in Santa Cruz leiteten zum Kinderheim „Mano Amiga“ über und zur Aktion „Brot für kleine Hände“.

Wir möchten mithelfen, dass es allen Kindern gut geht. Freudig überreichten wir Frau Horn zum Abschluss eine Spende von 120,00€ und bedankten uns für die erlebnisreichen und beeindruckenden Stunden.



Hurra, gewonnen!

Wir, die Schüler der Kunst AG der Grundschule Uhlstädt haben uns riesig über den 1. Platz beim Mal- und Bastelwettbewerb des ZWA Saalfeld-Rudolstadt gefreut.

Unter dem Motto „Wasser und Energie“ tüftelten wir an einer originellen Idee. Malen oder basteln wir?

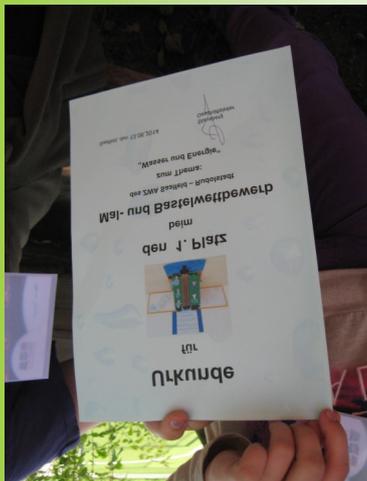
Wo kommt Wasserenergie her? Die Antwort, ein Pumpspeicherkraftwerk. Zuerst informierten wir uns über die Funktion und den Bau eines solchen Werkes. Das war sehr interessant. Wir entschieden uns letztendlich dafür, ein Pumpspeicherkraftwerk in Miniatur zu basteln, also ein Modell. Das Aussuchen der Materialien, der Bau sowie die Gestaltung hat uns unheimlich viel Spaß gemacht.

Am Ende waren wir richtig stolz auf unser Kunstobjekt.

Und die Arbeit hat sich wirklich gelohnt.

Wir danken dem ZWA für den tollen Preis.

Die Kunst-AG GS Uhlstädt



Abschlussfahrt nach Erfurt

Vom 7. bis 11. Juli 2014 erkundete die Klasse 4a unsere Landeshauptstadt. Das waren die Höhepunkte der Reise:

Einladung in den Thüringer Landtag durch MDL Marian Koppe (FDP)

Kinderführung auf der Festung Petersberg, auch unterirdisch

Altstadtführung mit Mönchskutten

Zoobesuch

zweimal Schwimmhalle und Bolzplatz

Kinobesuch

Fußball-WM-Spiel Deutschland gegen Brasilien

Frau Gröschner (Klassenlehrerin) und Frau Pfeifer begleiteten die Kinder. Allen hat die Reise gut gefallen. Nun dauert es nicht mehr lange, bis die Kinder die Regelschule Neusitz bzw. das Gymnasium in Rudolstadt besuchen werden.

Petra Gröschner



Ein Höhepunkt der Abschlussfahrt nach Erfurt war der Besuch des Landtages. Hier wurde auch das Bild mit unserem Gastgeber MDL Marian Koppe und der Klassenlehrerin Frau Gröschner und Frau Pfeifer aufgenommen.

Tolle Abschiedsgeschenke an die Schule

Die Elternaktive der beiden scheidenden vierten Klassen haben dem Team der Schule tolle Geschenke gemacht. Beide Geschenke (Hier im Bild) zeigen einmal die Wertschätzung der Schule als Bildungseinrichtung und zum anderen die Verbundenheit und das Klima das die Lernatmosphäre geschaffen hat.



Das Geschenk der 4b an die Schule ist genau so hochwertig einzuschätzen und zeigt auch die Gedanken, die bei der Auswahl eine Rolle gespielt haben.



Vier Kisten mit Büchern sind viel gepacktes Wissen und Übungsmaterial für die Schüler. Ein Dankeschön an alle.

Die Schülerredaktion

Neptunfest im Waldbad Rückersdorf

Am Mittwoch, den 16.07.2014 führten wir, die Grundschule Uhlstädt, wieder unsere Spaßtaufe für Kinder, das traditionelle Neptunfest, im Reich des Rückersdorfer Waldbades durch.

Das Neptunfest beendet als Höhepunkt den Ausklang des Schuljahres an unserer Schule und bringt feucht fröhlich unsere Schüler in ihre wohlverdienten Sommerferien.

Zu Beginn marschierte unser Neptun Herr Schwertner mit Bart und Dreizack sowie seinen Gehilfen, drei eleganten Nixen, im Bad ein und begrüßte alle seine angereisten kleinen und großen Kröten, Frösche und Fische.

Anschließend folgte der aufregende Teil, die Neptuntauf-

Herzklopfen und „Meeresstille“ unter den Schülern. Wer wird wohl Opfer unseres Meeresherrn werden?

Nach einigen allgemeinen Bekundigungen rief Neptun dann die Namen der auserwählten Täuflinge auf, welche wehrlos von den Nixen auf Stühle verfrachtet wurden. Dort mussten sie einen unansehnlich, seltsam schmeckenden „Krötentrunk (Mixgetränk) zu sich nehmen und sich mit „Meeresschlamm einschmieren lassen.

Auf dem Startblock angekommen, erhielt dann jeder Täufling seinen Taufnamen, z.B. „Quasselnde Kaulquappe und wurde dann dem „Meere übergeben“ also ins Wasser geworfen.

Zur Erinnerung an dieses aufregende Erlebnis gab es zum krönenden Abschluss noch eine Urkunde mit hiesigem Tauf-

Nach der Zeremonie genossen die Kinder mit viel Spaß und Spiel im kühlen Nass und bei tollem Sonnenschein unser schönes Neptunfest. Den Erfolg dieses gelungenen Tages haben wir vor allem dem Verein zur Förderung des Sports, der Jugend und Altenhilfe des öffentlichen Gesundheitswesens durch Erhaltung des Freibades Rückersdorf e.V. zu verdanken.

Aus diesem Grund nochmals allen Helfern (hinter den Kulissen) herzlichen Dank.



Wie in den letzten Jahren war Neptun kein bisschen älter geworden und hatte auch an Stimme und Humor nichts eingebüßt.

Alle Redakteure wünschen unserem Neptun viele schöne Stunden, bis zum nächsten Mal.

Nicht nur im Erzgebirge wird geklöppelt!

Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Wolf haben sich einige Schüler gefunden, die die schöne Handarbeit des Klöppelns auch an unserer Schule als AG ausüben.



Es wurden doch bereits anspruchsvolle Arbeiten durchgeführt und sogar ein Preis für diese Arbeiten errungen.

Alte Handarbeitstechniken kann man nur durch üben und die Weitergabe am Muster bewahren. Die AG hat sich das auf ihre Fahnen geschrieben und will auch nach der Grundschulzeit an der lieb gewordenen Arbeit fortsetzen.

Zur Zeit haben die jungen Klöpplerinnen Arbeiten für das Weihnachtsfest zur Verschönerung der Weihnachtsbaumkugeln auf ihrem Klöppelkissen.

Es gibt ca. 40 Klöppeltechniken. Die ersten Nachrichten und Musterbriefe stammen aus dem 16. Jahrhundert aus Italien. In der Zeit der Arbeitslosigkeit nach Ende des Bergeschrei im Erzgebirge hat Barbara Uttmann die Klöppeltechnik als Broterwerb nach Sachsen gebracht und es entwickelte sich eine florierende Textilindustrie in Annaberg und Schwarzenberg.

Es ist lobenswert, wenn sich die Jugend wieder für diese alten Handarbeitstechniken begeistern lässt.

Impressum

Kleiner Heine:

Die Schülerzeitung der

Staatlichen Ganztagschule

„Heinrich Heine“ Uhlstädt

Herausgeber:

Ganztagschule „Heinrich Heine“
07407 Uhlstädt-Kirchhasel

T: 036742 62372

F: 036742 62372

E-Mail: info@GSUhlstaedt.de

Web: WWW.GSUhlstaedt.de

Redaktion:

AG Schülerzeitung

Fotos:

Antemann, Joachim

Gröschner, Petra

Annett Hergeth

Mandy Büchel

Redakteure der Schülerzeitung

Druck:

Typodruck Rudolstadt

Auflage:

20 Exemplare

Erscheinungsfrequenz:

Halbjährig

Vertrieb:

1,80 Euro —Grundschule Uhlstädt und Förderverein der Grundschule

Titelbild:

Kidsweb.de

Ferienzeit- Reisezeit

SOMMERFERIENPROGRAMM

Woche vom 21.07. bis 25.07.2014

- Mo, 21.07.14 Ausflug zum Feenwäldchen Saalfeld (Unkosten: 10,00 €)
Bitte Lunchpaket mitbringen, zurück ca. 15.00 Uhr
- Di, 22.07.14 Wasserspiele / Freibad Rückersdorf (Unkosten: 1,00 €)
- Mi, 23.07.14 Falkenvorführung Burg Greifenstein (Unkosten: 10,00 €)
Bitte Lunchpaket mitnehmen, zurück ca. 15.00 Uhr
- Do, 24.07.14 Kegeln in Uhlstädt
- Fr, 25.07.14 Verrückter Spielplatz

Woche vom 28.07. bis 01.08.2014

- Mo, 28.07.14 Stadtrallye in Saalfeld: Bitte Lunchpaket oder Geld für einen Imbiss mitbringen (Unkosten: 3,00 €) zurück ca. 14.00 Uhr
- Di, 29.07.14 Töpfern in der Schule
- Mi, 30.07.14 Besuch der ega Erfurt: Treff Schule: 8.00 Uhr (Unkosten: 15,00 €)
Lunchpaket und Badesachen mitnehmen – zurück ca. 16.30 Uhr
- Do, 31.07.14 Freibad Rückersdorf (Unkosten: 1,00 €) oder Wanderung (abhängig von der Wetterlage)
- Fr, 01.08.14 Gaudisymphie auf dem Schulgelände

Woche vom 04.08. bis 08.08.2014

- Mo, 04.08.14 Das vertickte Zählchen
- Di, 05.08.14 Kletterwald Pölsneck: Treff Schule: 8.00 Uhr (Unkosten: 10,00 €)
Lunchpaket, Turnschuhe, Fahrradhelm und Handschuhe werden
vorgefordert – zurück ca. 14.30 Uhr
- Mi, 06.08.14 Schnepfespargel in Uhlstädt
- Do, 07.08.14 Besuch der Bauernhäuser Rudolstadt / Spielplatz Heimpark
(Unkosten: 3,00 €)
- Fr, 08.08.14 Freibad Rückersdorf (Unkosten: 1,00 €)

Seit einigen Tagen hängt n in der Schule das Sommerferienprogramm aus. Es verspricht für alle, die während der Ferienzeit den Hort besuchen ein interessantes und vielgestaltiges Ferienprogramm mit Erlebnissen, an die sich viele sicher lange erinnern werden.

So ist ein Schwerpunkt der ersten Woche der Besuch der gerade 100jährigen Feengrotten, denn 1914 erfolgte die Aufwältigung des ehemaligen Bergwerks Jeremias Glück durch Adolf Mützelburg.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch der ega in Erfurt Die weltbekannte Gartenbauausstellung bietet neben Garten und Landschaftsgestaltung auch Spiel und Spaß für die Kinder und Schüler der Grundschule:

Die zweite Ferienwoche ist etwas für schwindelfreie, denn es geht in den Klettergarten nach Pölsneck.

Zum beschaulichen Ausklingen der Woche ist dann noch ein Spaziergajng durch das Volkskundemuseum Bauernhäuser Rudolstadt vorgesehen.

Die vorgesehenen Reisen im Sommerferienprogramm werden sicher noch einmal Gegenstand einer Beschreibung in der nächsten Schülerzeitung sein.

Aber nicht nur das Reisen ist in der Ferienzeit interessant, sondern auch das Programm in Uhlstädt und Umgebung hat seine Reize. So ist das Waldbad in Rückersdorf immer eine n Besuch wert.

Wichtig erscheint uns, dass das Wetter den Vorhaben keinen Strich durch die Rechnung macht.

Auf jeden Fall ist allen Pädagogen für die Vorbereitung und die Mühe mit der Organisation schon jetzt ein herzliches Dankeschön auszusprechen.

Das Redaktionsteam nimmt die Gelegenheit wahr um sich von allen Schülern, Schulfreunden, Pädagogen und den AG Leitern recht herzlich zu verabschieden.

Ein besonderes Dankeschön geht auch noch an Herrn Antemann für die Geduld, die er mit uns hatte.

Nun ist die Grundschulzeit, die für uns sehr lernintensiv war, Vergangenheit und ein neuer Abschnitt der Bildung steht vor uns.

Mit einem Vers des Gedichtes von Maik Meißner möchten wir unseren Artikel schließen:

Zum Schluss ein allerletztes Wort:

Hier war es wirklich schön.

Wir gehen heut mit Wehmut fort,

Bis wir uns wiedersehen.